

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Satz diktierte: „Ich will fleißig sein“ und daß sie besonderes Gewicht auf die Handarbeiten, namentlich das Ausbessern der Wäsche und das Stopfen der Strümpfe legte, da sie auch selbst ausgebesserte Strümpfe trage. Vom Reichskriegsministerium wurden Jahre hindurch Offizierstöchter zur Ausbildung hiehergeschickt, bis in Wien ein eigenes Institut für solche gegründet wurde. Bekanntlich hat Se. Majestät Kaiser Franz Josef I. zum 60jährigen Regierungsjubiläum der Direktorin der Klosterschule das goldene Verdienstkreuz verliehen. Die Erzherzoginnen Isabella und Christine erfreuten, als sie in Linz wohnten, oder bei gelegentlicher Anwesenheit in Linz das Kloster wiederholt mit ihrem Besuche. Die Bischöfe von Linz (und vor 1785 jene von Passau) oder deren Kommissäre bekundeten selbstverständlich nicht nur ihre Zufriedenheit, sondern hatten an der Entwicklung des Institutes unmittelbaren wesentlichen Anteil.

Zur Werthschätzung, gewissermaßen zur Popularität der Klosterschule tragen u. a. bei die am Schlusse eines jeden Schuljahres in den Schulräumen (gewöhnlich in 9 Zimmern) veranstaltete Ausstellung von Handarbeiten, die immer sehr gut besucht ist, die musikalisch-deklamatorische Schlusfeier der inneren Schule (wegen des großen Andranges in den letzteren Jahren zweimal abgehalten) und nicht zuletzt der erbauliche Kirchengesang, der von den Klosterfrauen geleitet und unter Mitwirkung vieler Böglinge ausgeführt wird. Sehr bekannt in der Stadt sind die Böglinge auch durch die kleidsame Institutstracht, in der sie an öffentlichen Festlichkeiten teilnehmen.

Zur Beförderung der Geistes- und Herzensbildung bei den größeren Böglingen wie auch bei anderen Mädchen, welche in zweckentsprechende Verbindung mit dem Kloster treten wollen, wurde 1894 die „Marianische Böglingkongregation zu St. Ursula“ und 1897 das „Apostolat der christlichen Tochter“ gegründet. Auch der an der Ursulinenkirche schon lange bestehende Herz Mariä-Bruderschaft gehören viele Schülerinnen wie auch erwachsene Leute an. Die Andachten dieser Bruderschaft sind hauptsächlich im Monate August und sonst an Samstagen. Im übrigen ist der Kindheit Jesu-Verein, der den Zweck hat, die dem Verderben preisgegebenen Heidenkinder zu retten, bei den Kindern vorzugsweise beliebt.